



Deutsche Gesellschaft
für pädiatrische und adoleszente
Endokrinologie und Diabetologie

19. JAPED, Leipzig 2025

Bericht der AG Calcium/Phosphat und Knochenstoffwechsel

Moderatoren: O. Semler

Bei der diesjährigen AG-Sitzung konnte zunächst Dr. Roth als Preisträger des Preises der Stiftung „Osteologie in der Pädiatrie“ sein Projekt zu dem Thema: „Dynamische Bedingungen in der muskuloskelettalen MR-Bildgebung des juvenilen Kniegelenks: ein interdisziplinärer Ansatz“ vorstellen. In dem Projekt sollen funktionelle MRT-Untersuchungen des Kniegelenks im Zusammenhang mit Ganganalysen ausgewertet werden, um entsprechende Belastungen im Bereich des Knorpels besser vorhersagen zu können. Die Gelegenheit wurde auch genutzt, um auf die Ausschreibung des mit 10.000€ dotierten Preises in diesem Jahr (buero@kinder-radiologie.org) hinzuweisen.

Im zweiten Teil wurden von Frau Gausche die Daten aus dem Crescnet von Kindern mit einer Achondroplasie dargestellt. Hierbei zeigte sich ein unterschiedliches Ansprechen von Kindern auf eine Behandlung mit Vosoritid in verschiedenen Altersgruppen. Hier zeigte sich, daß eine detaillierte Betrachtung des Zugewinns an Körperhöhe im Vergleich zur Wachstumsgeschwindigkeit von nicht behandelten Betroffenen in verschiedenen Altersabschnitten erforderlich ist. Es ergab sich eine lebhafte Diskussion über die Definition von „Respondern“ und „Non-Respondern“ unter einer solchen, das Wachstum fördernden, medikamentösen Behandlung. Verschiedene Grenzwerte wurden diskutiert, insbesondere im Hinblick auf die klinische Relevanz für die Betroffenen. Eine abschließende Festlegung, wie viel Zentimeter Zugewinn an Körperhöhe zu einer Verbesserung der Lebensqualität in welchem Alter und bei welcher „Ausgangsgröße“ führt, konnte erwartungsgemäß nicht erreicht werden.

Abschließend wurde noch von allen Anwesenden zusammengetragen, welche klinischen Studien derzeit im Bereich des Knochenstoffwechsels und der Skeletterkrankung an welchen Zentren durchgeführt werden, damit Familien gegebenenfalls an diese Zentren überwiesen werden können. Gerne stehen die Leiter der Arbeitsgruppe zur Vermittlung zur Verfügung.